

Für die konsequente Einhaltung der Bundessatzung

Am Sonnabend, dem 21. November 2015, wurde für den Stadtverband DIE LINKE Chemnitz ein neuer Vorstand gewählt. Nach der am 11. November 2015 veröffentlichten Kandidatenliste des Stadtvorstandes bewarb sich erneut Nico Brünler als Vorsitzender. Am 13. November erklärte Thiemo Kirmse seine Kandidatur und zeigte dies offiziell an.

Durch Thiemo Kirmse könnte die bisherige erfolgreiche Arbeit konsequent zur weiteren Umsetzung der Beschlüsse des Erfurter Parteitages fortgeführt und die Lasten der Verantwortung auf breitere Schultern verteilt werden. Durch die Trennung von Amt und Mandat würden wir konsequent dem Grundsatz, der breiten sowie engagierten Mitwirkung Mitglieder und Sympathisanten in Führungspositionen folgen.

Nico Brünler wurde trotz vorgetragener Bedenken zur Einhaltung der Bundessatzung gewählt.

Auszug aus der Bundessatzung:

Die Bundessatzung der Partei DIE LINKE bestimmt im § 32 unter der Überschrift „Ausübung von Parteiämtern und Delegiertenmandaten“ im Absatz 3 Folgendes unmissverständlich: „Kein Parteiamt soll länger als acht Jahre durch dasselbe Parteimitglied ausgeübt werden.“ Mit einer solchen Soll-Vorschrift trifft die Bundessatzung eine für alle Parteiämter (unabhängig ob ehren- oder hauptamtliche Ämter) unmittelbar geltende Regelung. Sie bestimmt dem Wortlaut nach: Hat ein Parteimitglied ein Parteiamt bereits acht Jahre ausgeübt, soll dieses Parteiamt durch dieses Parteimitglied nicht länger ausgeübt werden. Da es sich bei § 32 Abs. 3 Bundessatzung um eine Soll-Vorschrift handelt, darf von dieser Regelung und – im Gegensatz zu einer Kann-Vorschrift – grundsätzlich nicht abgewichen werden. In jedem Fall wäre dann die entsprechende Entscheidung, die die Ausübung eines Parteiamentes nach acht Jahren ermöglicht, rechtlich bzw. vor der Schiedskommission anfechtbar.